

# Gedenkweg für die Opfer des Faschismus

Samstag, 23. April 2011

Beginn: 11 Uhr, Colosseum-Denkmal in Stadtamhof

**Es spricht Dr. Hans Simon-Pelanda, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft ehem. KZ Flossenbürg**

## **1. Station: Colosseum-Denkmal:**

In der Nacht vom 22. zum 23. April 1945 begann der Todesmarsch von 400 Gefangenen des Außenlagers Colosseum des KZ Flossenbürg. Nur wenige erlebten ihre Befreiung nach 278 Kilometern am 1. Mai in Laufen an der Salzach.

## **2. Station: Karavan-Kunstwerk**

Auf dem Neupfarrplatz erinnern wir an das Leben und den Tod der Mitglieder der Neupfarrplatzgruppe. Sieben von ihnen wurden ermordet, weil sie sich gegen den Krieg und das NS-Regime wandten.

## **3. Station: Kranzniederlegung an der Synagoge**

400 jüdische Bürger in Regensburg wurden enteignet, beraubt und verschleppt. 270 in den Konzentrationslagern ermordet.

## **4. Station: Minoritenweg 9, Gedenktafel für Wolfgang Waller**

Wolfgang Waller, Häftling mit dem lila Winkel der Zeugen Jehovas, starb für seine Überzeugung am 6. Juli 1940 im KZ Mauthausen.

## **5. Station: Dachauplatz**

In den Abendstunden des 23. April forderten über tausend Regensburger Frauen: „Gebt die Stadt frei.“ Sie verlangten die kampflose Übergabe der Stadt. Sie wurden unterstützt von Domprediger Dr. Johann Maier, Josef Zirkl und Michael Lottner. Dafür wurden sie ermordet.

**Es spricht: Luise Gutmann, Vorsitzende der VVN-BdA Regensburg.**